

# Der exotische Norden Deutschlands

Eine Studienreise der  
DGGL Saar-Mosel e. V. vom  
20.05. bis 24.05.2009



Deutsche Gesellschaft  
für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.  
Landesverband Saar-Mosel e.V.  
Großwaldstraße 80  
66126 Saarbrücken

Norddeutschland hat für uns Südwestdeutsche einen exotischen Reiz. Es ist das Land der Leuchttürme und Windmühlen, Segelschiffe und Radfahrer, Deiche und Rapsfelder.

Auch auf dem Sektor der Gartenkunst und Landschaftskultur hat Norddeutschland einiges zu bieten. Bereits Hamburg ist in dieser Hinsicht eine Reise wert. Von sich selbst sagt Hamburg, es sei die „Grüne Metropole am Wasser“. Und in der Tat kann Hamburg eine Vielzahl von Naturräumen und Parkanlagen vor allem entlang der Elbe mit ihren Nebenflüssen Alster und Bille aufweisen. Elbe und Alster haben in der Entstehungsgeschichte der Stadt große Teile des Stadtgebiets der vollständigen Urbanisierung entzogen, denn die Täler der Flüsse mit ihren feuchten Niederungen und Überflutungsräumen verhinderten über Jahrhunderte eine konsequente Besiedelung und Bewirtschaftung. Davon profitiert die Stadt bis heute. Die Innenstadt Hamburgs ist mit ihren öffentlichen Plätzen, Parks und Alleen erstaunlich grün. Viele Hamburger Parks wie die Anlagen an der Alster, Planten und Blumen oder der Stadtpark sind bundesweit ein Begriff. Mit der HafenCity und ihren neuen Freiräumen gestaltet Hamburg derzeit das größte innerstädtische Entwicklungsprojekt Deutschlands.

Noch mehr vom Wasser geprägt ist Kiel. Die Ostsee mit der Kieler Förde reicht bis in das Herz der Stadt. Wasser ist hier das Hauptelement. Das zeigt sich in der maritimen Stadtansicht mit ihren Hafenanlagen und den vielen wasserbezogenen Nutzungen. Berühmt ist die Kieler Woche im Juni, das größte Segelereignis der Welt. Kiel kann aber auch auf eine Tradition von Gärten und Parks zurückblicken. Hoch über dem Wasser liegen die Parks der Stadt mit herrlicher Aussicht auf die Förde.

Weiter nördlich liegt Eckernförde, ein Städtchen mit 23000 Einwohnern am Rande der Eckernför-

Tel. tagsüber 0681/905-1384, Tel abends 06898/80800.  
Fax 06898/870592. E-Mail: [carmendams@t-online.de](mailto:carmendams@t-online.de),  
Internet : [www.DGGL.org](http://www.DGGL.org). Kto.-Nr.: 6152664, Postbank  
Saarbrücken, BLZ 590 100 66, BIC: PBNKDEFF,  
IBAN: DE03590100660006152664



der Bucht. Nur wenige Schritte vom Strand wartet die Altstadt mit schönen Fachwerkhäusern auf. Die Umgebung bietet viel Natur und bizarre Landschaftsformationen.

Schleswig ist die nördlichste Station der Studienreise. Am Ende des Ostseefjords Schlei gelegen, ist Schleswig seit der Wikingerzeit einer der wichtigsten Handelsplätze des Nordens. Neben dem frisch restaurierten Barockgarten von Schloss Gottorf und dem Wikinger Museum Haithabu mit der rekonstruierten Wikinger-Siedlung, konnte die Stadt im letzten Jahr mit der ersten schleswig-holsteinischen Gartenschau aufwarten.

## Programm der Studienreise:

Mittwoch, 20. Mai 2009

05:45 Uhr Treffen in Saarbrücken auf dem Park + Ride Parkplatz Stangemühle bei

der Autobahnauffahrt SB-Klarenthal.

06:00 Uhr Weiterfahrt nach Trier.

07:00 Uhr Ankunft in Trier auf dem Parkplatz an der Matthias-Basilika und anschließende Weiterfahrt.

16:00 Uhr Ankunft in Bremen. Besichtigung des Rhododendronparks mit Botanischem Garten. Gerade um den 20. Mai herum ist die Hauptblütezeit der Rhododendren. Die Blütenpracht ist überwältigend.



18:30 Uhr  
20:30 Uhr

Abfahrt nach Hamburg.  
Einchecken ins Hotel. Abendessen. Exkursionsteilnehmer mit viel Kondition stürzen sich danach noch ins Hamburger Nachtleben.

Donnerstag, 21. Mai 2009

08:30 Uhr

Abfahrt zum HafenCity Info Center. Wohnen und arbeiten am Wasser mit viel Grün verbunden, so soll sich der neue Stadtteil Hamburgs, die Hafen City einmal darstellen. Noch ist die Hafen City eine der größten Baustellen Europas. Auf einer Fläche von 157 Hektar entsteht ein lebendiger innenstädtischer Raum mit einer feinkörnigen Nutzungsmischung aus Wohnen, Büro, Freizeit, Einzelhandel und Kultur. Auf 22 ha entstehen Parks, Plätze und Promenaden mit hoher Aufenthaltsqualität.



Ausführlicher Rundgang über Traditionsschiffhafen, Magellanterrassen, Sandtorpark, Marco Polo Terrassen, Vasco da Gama Platz, Schatzinselspielplatz.

12:00 Uhr

Fahrt zum Hamburger Stadtpark.



Mittagspause im Park. Der Hamburger Stadtpark ist mit seinen rund 150 ha ein Volkspark für alle Bevölkerungsschichten geblieben. Der von Fritz Schumacher und Friedrich Sperber (später



15:00 Uhr

auch Otto Linne) gestaltete Park wurde 1914 eröffnet. Weiterfahrt zu Pflanzen und Blumen.



Dass sich ein Besuch der ca. 47 ha großen Parkanlage im Herzen Hamburgs lohnt, steht außer Zweifel. Hier reihen sich prachtvolle Blumenbeete an gepflegte Rasenflächen, idyllische Bäche und kleine Seen bieten sich als Orte der Entspannung, aber auch als Beobachtungsposten für die Entdeckung der zahlreichen Wunder der Flora und Fauna an. Gartenlokale laden inmitten der Parkanlage zum Verweilen ein. Antoniapark/ParkFiction. Das Parkensemble war 2002 auf der Dokumenta XI in Kassel vertreten und ist über einen außergewöhnlichen Planungsprozess entstanden.

18:00 Uhr

19:00 Uhr

Promenade „Bei der Erholung“ oberhalb der Landungsbrücken. Anschließend Abendessen bei den St. Pauli Landungsbrücken.

Freitag, 22. Mai 2009

08:30 Uhr

Abfahrt am Hotel

09:00 Uhr

Zwischenstation am Wacholderpark in Fuhlsbüttel.



Dieses kleine Juwel der Gartenkunst wurde vom berühmten Gartenarchitekten Leberecht Migge gestaltet

- 10:30 Uhr Ankunft in der Kieler Altstadt. Besichtigung des Hiroshimaparks mit Wasserinstallation des dänischen Künstlers Jeppe Hein. Im ursprünglichen 1862 zugeschütteten Meeresarm Kleiner Kiel befinden sich heute Opernhaus, Rathausplatz und die Parkanlagen Kleiner Kiel, Hiroshimapark und Ratsdienergarten, die die Kieler Altstadt im Norden und Westen umschließen. Anschließend Besichtigung des derzeit im Umbau befindlichen Schlossgartens, die ehemalige Sommerresidenz der Herzöge von Schleswig-Holstein-Gottorf.
- 11:30 Uhr Dampferfahrt zur Schwentine-mündung, deren Uferbereiche derzeit erneuert werden. Führung durch das Grünflächenamt der Landeshauptstadt Kiel.
- 13:00 Uhr Mittagessen.
- 14:00 Uhr Rückfahrt mit dem Dampfer. Weiterfahrt nach Eckernförde.
- 15:00 Uhr Einchecken ins Hotel.
- 16:00 Uhr Naturschutzgebiet Sandkuhl am Stadtrand von Eckernförde, unter fachlicher Führung.
- 18:00 Uhr Rundgang durch Eckernförde: Hafen, Strand, Altstadt, Problemfall B 76.
- 20:00 Uhr Abendessen in Eckernförde mit Fördeblick.

#### Samstag, 23. Mai 2009

- 09:00 Uhr Fahrt nach Schleswig.
- 09:30 Uhr Besichtigung des Museums und Wikingerdorfes Haitabu.
- 12:00 Uhr Mittagspause.
- 13:00 Uhr Schloss Gottorf.



Das Schloss Gottorf war von 1544 bis 1713 die Hauptresidenz der Herzöge von Schleswig-Holstein-Gottorf. Die Anlage entstand 1637 unter dem Namen Neuwerkgarten, der mit seinen Terrassen und Wasserkünsten und einem riesigen Globus zu den meistbewunderten Gärten seiner Zeit gehörte. Die Barockanlage wurde erst kürzlich wiederhergestellt.

- 16:00 Uhr Besichtigung der rückgebauten Landesgartenschau Schleswig.



- 18:30 Uhr Gemütlicher Grillabend bei Wredes.

#### Sonntag, 24. Mai 2009

- 08:00 Uhr Abfahrt nach Trier und Saarbrücken
- 14:00 Uhr Zwischenstopp in Osnabrück. Besichtigung des Museums und des Parks Kalkriese. Archäologische Forschung brachte seit Ende 1989 im kleinen Ort Kalkriese bei Bramsche, nördlich von Osnabrück, mehr als 6000 Funde ans Tageslicht. Sie belegen, dass am Nordhang des Kalkrieseer Bergs ein römisches Heer mit Tross und Ausrüstung vernichtend geschlagen wurde. Der 24 Hektar große Park verknüpft das Geschehen von einst mit der Gegenwart.
- 16:00 Uhr Weiterfahrt nach Trier und Saarbrücken.
- 21:00 Uhr Ankunft in Trier.
- 22:00 Uhr Ankunft in Saarbrücken.

#### **Änderungen vorbehalten!**

Der Teilnahmebeitrag für die Fahrt mit selbst gesteuerten Kleinbussen, 4 Übernachtungen im Doppelzimmer eines zentralen 3-4-Sterne Hotels einschließlich Frühstück, Entgelte für Führungen und Eintritte beträgt **für Mitglieder und ihre Familienangehörigen 420,00 € pro Person. Für Nichtmitglieder beträgt der Teilnahmebeitrag 500,00 € pro Person. Der Zuschlag für ein Einzelzimmer kostet jeweils 85,00 €** Die Kosten für die Verpflegung müssen bis auf das Frühstück selbst getragen werden.

Wegen des Feiertags müssen Zimmer und Fahrzeuge zeitnah fest gebucht werden. Bitte melden Sie sich **bis zum 23. Februar 2009 verbindlich** an und überweisen Sie den Teilnahmebeitrag auf das Konto der DGGL Saar-Mosel Nr.: 6152664 bei der Postbank Saarbrücken, BLZ 590 100 66, BIC: PBNKDEFF, IBAN: DE03590100660006152664.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen. Die Anmeldung kann formlos erfolgen, per Brief, Fax oder Email. Als Bestätigung gilt die Überweisung des Teilnahmebeitrags. Bitte achten Sie darauf, dass Sie die Anzahl der Personen, Mitgliedschaft ja oder nein, vollständigen Namen und die genaue Anschrift angeben. Eine Kontakt-Telefonnummer und/oder Email Adresse sollte nicht fehlen.